

## Prävalenz von nicht infektiösen Klauenerkrankungen in fünf Angus- Zuchtbetrieben deutschlandweit

Gillandt K<sup>1</sup> & Kemper N<sup>1</sup>

*Keywords: beef cattle, claw health.*

### Abstract

*Poor claw health is one of the most common cause of losses in German dairy cows. Within this project the health status of claws was examined to gain further knowledge about claw health in extensively kept beef cattle in Germany. At five Angus cattle farms the claws of 350 animals were scored using a modified version of the ICAR Claw Health Atlas. White line disease was found in 22% of the animals.*

### Einleitung und Zielsetzung

Klauenerkrankungen wirken sich negativ auf Wohlbefinden und Leistung der betroffenen Tiere aus. Es sind sekundäre Folgeerkrankungen bekannt, welche nicht selten zum Abgang der Tiere führen. Diese Problematik geht mit gravierenden wirtschaftlichen Schäden einher. So wurden Klauenschäden bei Milchkühen als eine der wichtigsten Ursachen für finanzielle Verluste in Milchviehbetrieben eingeordnet. Während die Problematik bei Milchkühen also anerkannt ist und Maßnahmen zur Verbesserung ergriffen werden können, fehlen Daten zum Auftreten bei Mutterkühen nahezu völlig.

Kenntnisse zum aktuellen Stand der Klauengesundheit in Praxisbetrieben sind auch bei meist extensiv gehaltenen Mutterkühen unerlässlich, um eine optimale Tier- und Klauengesundheit zu gewährleisten.

Zielsetzung des **BÖLN**- Projektes „MuKuGreen: Analyse und Optimierung der Beziehung zwischen Grünland, Tiergesundheit und Tierzucht bei Mutterkuhherden“ ist es daher unter anderem, eine umfassende Bestandsaufnahme der Klauenerkrankungen bei Angus- Herdbuchzuchtbetrieben durchzuführen.

### Methoden

Im Rahmen des Projektes wurde bei 350 Tieren verteilt auf fünf Betriebe im Rahmen der Klauenpflege eine standardisierte Bonitur zur Klauengesundheit durchgeführt. Grundlage für die Erhebung bildete eine modifizierte Version des ICAR- Atlas der Klauengesundheit.

Die Bonitur der Klauen adulter Kühe und wenn möglich auch der eingesetzten Zuchtbullen wurde auf den mitwirkenden Betrieben im Rahmen der Klauenpflege, die während des Winterhalbjahres stattfindet, durchgeführt.

---

<sup>1</sup> Institut für Tierhygiene, Tierschutz & Nutztierethologie, Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover, Deutschland, kathia.gillandt@tiho-hannover.de

## Ergebnisse und Diskussion

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich wird, stellen Weiße- Linie- Erkrankungen mit 22% die am häufigsten diagnostizierte Erkrankung dar. Zu ähnlichen Ergebnissen kommt eine Studie in norwegischen Fleischrind- Zuchtbetrieben, hier betrug die Prävalenz 36,4%. (Fjeldaas, 2007).

Sie haben multifaktorielle Ursachen (mechanisch, nutritiv, hormonell) und werden, wie auch Hornspalten und Doppelte Sohlen, im Allgemeinen den Laminitis- assoziierten Krankheiten zugeordnet.

**Tabelle 1: Anteil der Tiere mit Befund**

Erkrankung	Tiere mit Befund in %	n Tiere mit Befund
Weiße- Linie- Erkrankungen*	22	70
Hornspalt **	11	39
Doppelte Sohle *	2	7
Spitze abgebrochen	15	51
Klauengeschwür*	1	4
Ballenfäule*	0,6	2
Dermatitis Digitalis*	0,3	1

\* 312 untersuchte Tiere

\*\* bei 312 von 350 Tieren konnten Axiale Hornspalten berücksichtigt werden

Hornspalten wurden in West- Kanada mit einer konstanten Prävalenz von 20% bei geschlachteten Fleischrindern am Schlachthof festgestellt (Clarck, 2004), während bei einer Studie zur Prävalenz von Klauenerkrankungen norwegischer Fleischrinder lediglich eines von 362 untersuchten Tieren eine vertikale Fissur aufwies (Fjeldaas, 2007). Der Einfluss der Erhebungsmethode (Klauenpflege vs Schlachtbefund) ist bei der Einordnung der Ergebnisse zu berücksichtigen. Elf % der in unserer Studie untersuchten Tiere wiesen an einer oder mehreren Klauen Hornspalten auf.

Abgebrochene Klauenspitzen wurden bei 15% der Tiere beobachtet. Ursache hierfür könnten mangelnde Härte/ Feuchte des Klauenhorns und/oder übermäßiges Klauenwachstum in Folge einer zu geringen Abnutzung des Klauenhorns (Feuchtstandorte) sein. Infektiös bedingte Erkrankungen wie Dermatitis Digitalis oder Ballenfäule wurden bei den untersuchten Tieren nur vereinzelt festgestellt.

Während infektiös bedingte Erkrankungen wie Dermatitis Digitalis oder Ballenfäule der Klauen in Milchviehbeständen einen großen Einfluss haben (Pijl R & Svalwe 2006), wurden diese bei den untersuchten Tieren nur vereinzelt festgestellt.

## Literatur

- Clarck CR (2004) 45 Characteristics of the bovine claw associated with the presence of vertical fissures. Canadian Veterinary Journal 45: 585- 593.
- Fjeldaas T et al. (2011) Claw and limb disorders in 12 Norwegian beef-cow herds. Acta Veterinaria Scandinavica 49:24, <http://www.actavetscand.com/content/49/1/24> (13.08.2016).
- Pijl R & Svalwe HH (2006) An Analysis of claw disorders diagnosed at claw trimming. 14th International Symposium & 6th Conference on Lameness in Ruminants
- ICAR (Hrsg.) (2015) Atlas Claw Health. [http://www.icar.org/documents/icar\\_claw\\_health\\_atlas.pdf](http://www.icar.org/documents/icar_claw_health_atlas.pdf).